



Abend-

Zeitung.

225.

Donnerstag, am 19. September 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler (Ed. Heil).

Sonettenkranz.

(Beschluß.)

5. Sein Bild.

Es wieget sich wie Neolscharfentöne
Der Laut der Sprache über sanfte Wellen
Der Lippen, die wie volle Knospen schwellen;
Das Lächeln zeigt der reinsten Perlen Schöne.

So strahlen nicht der Leda Zwilling, Söhne,
Wie Deiner süßen Blicke Feuerquellen —
Die selbst dem Orkus leuchten und erhellen;
Sie spiegeln sich in meiner Sehnsucht Thräne.

Und diese beiden gluthersfüllten Sonnen:
Sie sind von zarten Lilien umflossen,
Die unter dunklen weichen Locken sprossen.

Oft taucht die Seele sich in diesen Wonnen,
Um in der Flammenquelle zu gesunden;
Doch hab' ich stets nur neuen Schmerz gefunden.

6. Geständniß.

Ich lebe nur im Licht von Deinen Blicken
Und Nacht umgibt mich, kann ich Dich nicht sehen!
Nur Deine Nähe, Deines Athems Wehen
Kann meine Seele stärken und erquickern.

Ein Zauber sucht die Sinne zu umstricken,
Mein Leben muß in Sehnsucht untergehen,
Um neu in Deinem Leben zu erstehen!
Ich fühl's — mit leise schauerndem Entzücken.

Kann der Magnet die eig'ne Kraft verdammen?
Das Band zerreißen, das die Seele bindet?
Den Brand vernichten, den er selbst entzündet?

Es strahlet mir Dein Aug' — die Götterweihe,
Dein Lächeln zeigt die schönste Perlenreihe:
Und freudig sterb' ich in den Liebesflammen.

7. Der Morgen.

Es sinkt der dunkle — sterndurchwirkte Schleier,
Der Tag entsteigt des Wolkenbettes Räumen;
Sein graues Lager golden zu umsäumen —
Ergießet er ein sanftes Rosenfeuer.

Und Phöbus grüßend schaut nun wieder freier
Des Berges Haupt aus Silbernebel, Träumen;
Denn neu erglänzt der Wogen wildes Schäumen
Im jungen Strahl der ersten Morgenfeier.

Die Rose küßt ein Feuerblick der Sonne,
Verlangend trinkt er ihre süßen Thränen,
Und höher glüht sie dann in Liebeswonne.

Doch kann die Weide nicht die Thränen stillen
Und nimmer sich zum Himmelslicht gewöhnen:
Da ew'ge Schmerzen ihre Brust erfüllen.

Amalie Krafft.

Der Engel von Goa.

(Fortsetzung.)

Um die zehnte Stunde des Abends bezog Sideon
Pinto den freundlich eingerichteten Baden des Pach,